



## Fachliche Information "Sprachentwicklung"

### Warum schon mit 2 Jahren ein Screening der Sprachentwicklung?

Studien aus Potsdam zeigen, dass Kinder, die im Alter von 2 Jahren noch nicht über einen Wortschatz von 50 Wörtern verfügen (sogenannte „Late Talker“) später ein signifikant höheres Risiko haben, Probleme beim Erwerb der Kulturtechniken Lesen und Schreiben zu entwickeln. Darüber hinaus ist es bereits in diesem Alter sinnvoll, durch gezieltes Elterntraining bzw. logopädische Therapie den Kindern das nötige Werkzeug für die weitere Sprachentwicklung zu geben. Betroffene Kinder merken es schon im Kindergartenalter wenn sie Schwierigkeiten mit der Sprache haben. Je länger in diesem Fall zugewartet wird, desto gravierender erlebt das Kind seine Einschränkung der Kommunikationsfähigkeit mit der Umwelt. Darüber hinaus ist eine frühe Therapie wesentlich effektiver.

Kinder brauchen einfache Sätze, viele Wiederholungen, die Beteiligung von Gesten. Sie entwickeln Sprache bei Spielen und Reimen, am besten mit Beteiligung ihrer Finger und Hände. Junge Eltern wissen zum Teil nicht, wie sie die Sprache ihrer Kinder fördern können.

Das Gespräch ist gegenüber der Nutzung anderer Kommunikationsmittel wie Handy, Medien, Internet in den Hintergrund getreten. Dabei ging - beinahe unbemerkt - ein reicher Schatz an Kinderliedern, Fingerspielen, Sprüchen und Geschichten verloren. Mit dem Fernsehgerät kann das Kind nicht ins Gespräch kommen, und es bietet auch keine Wiederholungen an.

Auf unserer Homepage finden Sie Fragebögen für Eltern mit einer Einleitung zur richtigen Handhabung. So haben Eltern einen einfachen Leitfaden, die Entwicklung ihres Kindes zu beurteilen und bei Bedarf zeitgerecht eine logopädische Therapie zu beginnen.

Auf unserer Homepage finden Eltern auch die passenden Beratungs- und Therapieangebote für ihr Kind, wenn sie sich Sorgen um die Sprachentwicklung machen. Zu finden sind diese in der TherapeutInnensuche.

LogopädInnen untersuchen die Sprache des Kindes genau, beraten Eltern über die nächsten Schritte, geben Hinweise, wie diese gefördert werden können und behandeln Verzögerungen und Störungen des Spracherwerbs.